

REISE-FIEBER?
www.travel-tele.ch

ALLGEMEIN

- Essen hat über 700 Parks und Grünanlagen und 400 Spielplätze.
- Die Stadt im Ruhrgebiet ist geprägt von dem grössten deutschen Stahlunternehmen «ThyssenKrupp AG». Auch eines der wichtigsten Energieversorgungsunternehmen Europas, die RWE AG, sitzt hier.
- 2010 war Essen (stv. für das Ruhrgebiet) «Kulturhauptstadt Europas».

ANREISE

Von Zürich nach Essen (1- bis 2-mal umsteigen): Dauer 6-7 Std. Retour, 2. Klasse mit Halbtax: ca. Fr. 250.-. Ab Basel: in 5 Std. für ca. Fr. 230.-. Der Flughafen Düsseldorf ist 26 km entfernt. Swiss/Lufthansa fliegt mehrmals täglich von Zürich nach Düsseldorf. Ab 135 Franken.

ESSEN



Villa Hügel:
Ehemalige
Residenz der
Familie Krupp.



1 Zeche Zollverein, Gelsenkirchener Strasse 181
Von 1847 bis 1986 ein aktives Steinkohlebergwerk – es galt als das modernste Europas. Heute gehört die Zeche zum UNESCO-Weltkulturerbe und zeigt Besuchern die Ruhrpottgeschichte. Regelmässige Führungen, Veranstaltungen und Ausstellungen, Konzerte etc. Eintrittspreise variieren. Offen: April bis Okt. 10-19 Uhr, Nov. bis März 10-17 Uhr. www.zollverein.de

2 Red Dot Design Museum, Gelsenkirchener Strasse 181 (Areal Zeche Zollverein)
Herrlich schräge Ausstellung mit den neusten Trends aus allen Alltagsbereichen. Alles in aussergewöhnlichem Design, und das auf fünf Etagen. Bei vielen Objekten ist Anfassen und Ausprobieren

ausdrücklich erlaubt. Preise: 6 €, Kinder bis 12 J. gratis. Offen: Di-So, an Feiertagen: 11-18 Uhr. www.red-dot.org

3 64. Essener Lichtwochen (27. Okt. 2013 bis 4. Jan. 2014)
Besonders lohnt sich ein Besuch im Herbst/Winter: Dann erstrahlt Essen 10 Wochen in besonderem Lichterglanz. Seit 2001 gibt's unter dem Motto «Europa in Essen» immer ein EU-Gastland, das mit leuchtenden Themenbildern in der ganzen Stadt vorgestellt wird. Gastland 2013/14: Schweden. www.lichtwochen.essen.de

4 Ronald McDonald Haus, Unterm Sternenzelt 1/ Grugapark
Ronald-McDonald-Häuser helfen Eltern schwerkranker Kinder: Hier können sie wohnen, während die Kinder in nahen Spitälern behan-

delt werden. Das Haus zieht aber auch Architektur-Interessierte an: Es wurde von Friedensreich Hundertwasser entworfen. Kostenlose Führung, Anmeldung nötig. Das Haus liegt im Grugapark, der auch einen Besuch wert ist. www.grugapark.de www.mcdonalds-kinderhilfe.org

5 Zeche Carl, Wilhelm-Nieswandt-Allee 100
Gut erhaltene Gebäudegruppe, die früher zu einem Bergwerk gehörte. Heute bietet sie ein Kulturprogramm mit Konzerten, Partys, Comedy- und Kabarett, Lesungen, Theater etc. Zur «Zeche Carl» gehört auch das Restaurant Malakow, eine gemütliche Kneipe mit Biergarten. Preise: gratis bis 20 €. Offen: Tägl. ab 9 Uhr, «Malakow» ab 18 Uhr. www.zechecarl.de

6 Grosser und kleiner Zodiac, Witteringstr. 41-43
«Wir sind ein Ort der Begegnung, des Gedankenaustauschs und des Friedens», so das Credo im «Zodiac». Und doch ist es kein Meditationszentrum, sondern eine Pizzeria! Mit Bio-Zertifikat. Vegetarisch/vegane Gerichte und Pizzas. Die Pizzas sind sogar den Sternzeichen zugeordnet. Unbedingt reservieren! www.restaurant-zodiac.de

7 Schlosshotel Hugenpoet, August-Thyssen-Strasse 51
Im «Hugenpoet» fühlt man sich wirklich wie ein König, schon wegen der Umgebung. Das über 350 Jahre alte Wasserschloss hat eine bewegte Geschichte. Seit den 50er-Jahren ist es ein Hotel. Die Inhaber sind «Hotelier des Jahres 2013». www.hugenpoet.de

DER LETZTE BULLE VON ESSEN

Sie waren noch nie in Essen? Dabei hat die Stadt viele Finessen. Als Tipp nennt TELE die Serie «Der letzte Bulle» – und andere Adressen.

Text: Regula Elsener

Es war die Zeit der Neonfarben, Schulterpolster und Föhnfrisuren: In den schrägen 80er-Jahren traf Polizist Mick Brigsgau (Henning Baum) ein Schuss in den Kopf.

Nach 20 Jahren Koma wacht er überraschend wieder auf und findet sich in einer Welt mit Internet, DNA-Proben, Feng-Shui und Navigationsgeräten wieder. Ein Schock für Mick, der sich mit diesen Veränderungen nicht anfreunden kann und dadurch sozusagen «Der letzte Bulle» der 80er wird. Diese Haltung zieht er gnadenlos durch. Nicht immer zur Freude seiner Kollegen, allen voran

des nüchternen Jungpolizisten Andreas Kringge (Maximilian Grill), der ihm als Partner zugeteilt wird. Denn Mick zündet sich trotz Rauchverbot überall Zigaretten an, seine Ermittlungsmethoden sind altmodisch, und als Dienstwagen holt er tatsächlich einen alten Opel Admiral B aus der Versenkung.

Untermalt wird Micks Polizistenalltag in der Ruhrpottstadt Essen stets vom passenden Sound: Von Queen über Foreigner, Cyndi Lauper und Culture Club bis hin zur Klaus Lage Band sind so ziemlich alle grossen Namen der 80er vertreten.

Der Erfolg gibt Mick recht – nicht nur beim Lösen seiner Fälle, sondern auch beim Publikum. Das beschert dem machohaften Nostalgiker nämlich jede Woche Traumquoten. Bereits wurde die fünfte Staffel angekündigt.

Darüber freut sich auch Schauspieler Henning Baum, wenngleich der Nicht-raucher vor der Kamera nun weiterhin qualmen muss, was das Zeug hält. Doch immerhin wird der 40-Jährige auch künftig nach der Arbeit im Nu zu Hause sein. Baum lebt mit seiner Frau und den drei Kindern nämlich selber in Essen. Dort wird ein grosser Teil der Aussenszenen gedreht. Die Innenaufnahmen finden jeweils in einem Studio in Köln statt, was aber auch nur eine knappe Stunde Fahrt ist.

Beruflich ist Henning Baum also zweifellos weit gekommen, geografisch nicht: Essen ist nämlich schon seine Geburtsstadt – und diese Woche unser TELE-Reisetipp.



Unorthodoxes Team: Henning Baum (l.), Maximilian Grill.

FOTOS: LAIF (3), PD, SAT 1 (2)